



2013



TERRORismen

Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)

Fördersumme: 200.000 Euro (33 Prozent)

Gesamtvolumen: 601.480 Euro

Gesamtdauer: August 2013 – Juli 2015

Am 22. Juli legt ein junger Mann eine Bombe im Regierungsviertel. Wenige Stunden später erschießt er Jugendliche im Sommercamp der regierenden Partei. 77 Tote. In einem Manifest erklärt er die Beweggründe seiner Taten. OSLO 2011. | Eine 35-jährige Frau geht nach der Vorbereitung des Essens für ihre Familie hinaus, um Reis zu holen. Als sie drei Tage später nachts zurückkommt, ist ihr Haar weiß geworden. HAIFA 2012. | „Oley Hagardum“ warfen Bomben auf Busse und Hotels, brachen in Gefängnisse ein um Mitglieder des Untergrunds zu befreien, entführten britische Unteroffiziere um sie anschließend im Wald zu erhängen, wurden gefangen und nach einem Prozess exekutiert. TEL AVIV 1948. Heute sind Straßen nach ihnen benannt. Museen verewigten ihre Taten. | Gavrilo Princip war siebzehn Jahre alt, als er am 28. Juni den Erzherzog Franz Ferdinand und seine Frau Sofia ermordete. Er war Dichter. Er war jugoslawischer Nationalist. Er verstarb qualvoll. Der Erste Weltkrieg begann. SARAJEVO 1914. | NEW YORK 2001. Über Weihnachten, zwischen den Jahren, waren in überlangen Nächten die Gespenster der am Elften September in Ground Zero zu Nichts verdampften Existenzen ans Licht gestiegen, weltweit, in die Köpfe, die Hirne der Menschen hinein.

Fünf Theater aus Stuttgart, Belgrad, Tel Aviv, Reims und Oslo beschäftigen sich gemeinsam mit dem Thema Terrorismen: Fünf komplementäre Herangehensweisen bei dem gemeinsamen Ziel Terrorismen als Phänomen, als Symptomatik der Gesellschaft zu beleuchten – als in der Gesellschaft entstehend – aus der Gesellschaft heraus – gegen die Gesellschaft sich richtend. Jede Gesellschaft hat eine diffuse Furcht und zugleich eine scheinbar klare Vorstellung vom gegenwärtigen „Terrorismus“.

Zum Thema entstehen neue Texte aus der Feder anerkannter Dramatiker, die die Basis für eine Serie von Uraufführungen und Gastspielen an unseren Mitgliedstheatern bilden: „5 morgen“ von Fritz Kater, „Drachentöter“ von Milena Marković, „Gott wartet an der Haltestelle“ von Maya Arad, „Die Baracke“ von Aiat Fayeze und „Wir nagen an den Knochen der Zeit“ von Jonas Corell Petersen.

Arbeitstreffen der beteiligten Künstler begleiten das europäische Kooperationsprojekt, zwei Konferenzen in Oslo und Stuttgart stehen an seinem Anfang und Ende, 22.000 Zuschauer werden in ganz Europa erreicht. Alle fünf Inszenierungen begegnen sich beim „TERRORisms Festival“ am Schauspiel Stuttgart. Elektronische Publikationen gewährleisten die Nachhaltigkeit. Das „TERRORisms eBook“ umfasst alle fünf Stücke des Projekts jeweils in Originalsprache und in englischer und deutscher Übersetzung. Darüber hinaus ergänzen Vorträge, Stückfotos, Trailer und dramaturgisches Material die dramatischen Texte. Eine Gruppe von Journalisten aus Bulgarien, Italien, Norwegen, Portugal und Russland begleitet das Festival in Stuttgart und setzt sich mit allen fünf Stückproduktionen und dem gemeinsamen Rahmenprogramm aus Vorträgen und Lesungen in journalistischen Texten und Interviews auseinander. Das Festival zum Abschluss des Projektes wird anteilig durch die Kulturstiftung des Bundes gefördert.

*Vertragsrechtlich hält die französische Niederlassung der Union des Théâtres de l'Europe in Bobigny die Projektkoordination (UTE – Union of the Theatres of Europe, 1 Boulevard Lénine, 93000 Bobigny)

KONTAKT

Union des Théâtres de l'Europe
-Exekutivbüro-
Hüttenstraße 11
40215 Düsseldorf (NRW)

Tel 0211 17 15 62 88

Ansprechpartner:
Dr. Ruth Heynen

Email UTE.heynen@gmail.com
www.union-theatres-europe.eu

Projektkoordination

- [Union des Théâtres de l'Europe](#), Bobigny (FR), Düsseldorf (DE)*

Projektpartner

[Schauspiel Stuttgart](#) (DE)
[National Theatre of Oslo](#), (NO)
[Yugoslav Drama Theatre](#),
Belgrad (RS)

Assoziierte Partner

[Habima- National Theatre of Tel Aviv](#) (IL)

[Comédie de Reims](#) (FR)

[Young Vic London](#) (GB)

[ShiberHur Theatre Company](#),
Haifa (IL)

[Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf](#) (DE)

[Universität Oslo](#) (NO)

Weitere Informationen

Über das Projekt:
www.union-theatres-europe.eu/terrorisms

TERRORisms eBook:
www.culturbooks.de/terrorisms

TERRORisms online Magazin:
www.conflict-zones.reviews/terrorism



Kultur

